



KliQG

NEWSLETTER

zum Gesundheitswesen

www.hs-niederrhein.de/kliqg

kliqg@hsnr.de



Themen im August

Linksammlung zu beruflicher Anerkennung
„Sichere“ Herkunftsstaaten
Fakten über Flucht und Asyl
Betriebliche Integration
schnellere Anerkennung von Ärzt*innen
Integration von ukrainischen Geflüchteten
Veröffentlichungen zu Integration und Vielfalt
Gesetzentwürfe in der Pflege beschlossen
Pay Gap zwischen eingewanderten und einheimischen Personen

Das Teilvorhaben „KliQG | HSNR“ des Regionalen Integrationsnetzwerks IQ NRW – West wird im Rahmen des Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

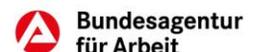
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



KLIQG|HSNR hat eine kostenlose [Linksammlung](#) für ausländische Fachkräfte veröffentlicht, die als Orientierungshilfe bei der beruflichen Anerkennung dient. Sie finden dort hilfreiche und interessante Links zu Themen rund um die Berufsankennung - von „Ankommen in Deutschland“ über „Beratung“ bis hin zu „Arbeiten in Deutschland“. ¹

Linksammlung zu beruflicher Anerkennung

„Sichere“ Herkunfts- staaten

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat entschieden, dass Länder nur dann als „sicher“ gelten dürfen, wenn wirklich alle Menschen dort sicher sind – auch Minderheiten wie Homosexuelle. Außerdem muss ab jetzt jedes EU-Land erklären, auf welcher Grundlage es seine Einschätzungen über sicherer Herkunftsländer gemacht hat.

Mit dieser Entscheidung reagiert der EuGH auf das geplante „Albanien-Modell“. Die italienische Regierung will Asylanträge von männlichen und volljährigen Migranten, die aus sicheren Herkunftstaaten kommen, bereits außerhalb der EU prüfen. Während der Prüfung sollen die Flüchtlinge in Lagern in Albanien untergebracht werden. Hier muss der EuGH noch entschieden, ob diese Unterbringung rechtlich erlaubt ist.²

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration hat einen Report zu Fakten über Flucht und Asyl veröffentlicht. Es geht dabei besonders um die Verfahren und Entwicklungen in Deutschland. Genaue Informationen können Sie unter folgendem Link nachlesen: https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2024/07/SVR_Kurz-und-buendig_Asyl_2025.pdf.³

Fakten über Flucht und Asyl

Betriebliche Integration

Die betriebliche Begleitagentur „bea-Brandenburg“ hat einen sogenannten „Werkzeugkoffer“ für betriebliche Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund zusammengestellt, welchen Sie unter dem folgenden Link finden können: <https://www.bea-brandenburg.de/weitere-angebote/toolbox/>.⁴

Auch auf dem Portal „[Make it Germany](#)“ der Bundesregierung werden Hilfestellungen für Betriebe veröffentlicht, um zugewanderte Fachkräfte bestmöglich vorzubereiten.⁵

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Der Gesetzentwurf des Bundesgesundheitsministeriums zur schnelleren Anerkennung ausländischer Ärzte sorgt für Diskussionen. Viele Verbände warnen, dass dies die Sicherheit der Patient*innen gefährden könnte. Einige fordern deshalb strengere Nachweise und Prüfungen nach deutschen Standards, um die Qualität zu sichern. Auch der Vorrang der Kenntnisprüfung wird kritisiert. Insgesamt wird gefordert, dass die Anerkennung schneller erfolgt, ohne dass die Sicherheit der Patient*innen darunter leidet.⁶

**schnellere
Anerkennung
von
Ärzt*innen**

**Integration
von
ukrainischen
Geflüchteten**

Das Forschungsinstitut für betriebliche Bildung stellt fest, dass etwa 80 % der ukrainischen Geflüchteten einen Hochschulabschluss besitzen, aber selten ausreichend informiert oder vorbereitet sind. Beratung soll daher Orientierung geben, Verfahren erklären, Qualifikationen im deutschen Arbeitsmarkt einordnen und passende Weiterbildungen aufzeigen. Besondere Hürden stellen fehlende Sprachkenntnisse und unvollständige Unterlagen sowie belastende Kriegserfahrungen dar, weshalb in diesen Bereichen ein Fokus für passende Unterstützung gesetzt werden sollte.⁷

Der Landesintegrationsrat NRW veröffentlicht seit 2020 Broschüren, Expertisen und Studien zu Themen wie interkultureller Identität und dem Umgang mit Rechtsextremismus in der Kommunalpolitik. Diese können Sie unter folgendem Link nachlesen: <https://landesintegrationsrat.nrw/kampagnen-4-2-2/kampagnen-4-2/veroeffentlichungen-ab-2020/>.⁸

**Veröffent-
lichungen zu
Integration
und Vielfalt**

**Neues
Arbeits-
konzept
„New Work“**

Immer mehr Kliniken integrieren neue Arbeitskonzepte wie das „New Work“, um Personal zu gewinnen und zu halten. Dazu gehören unter anderem mehr Teamarbeit, Weiterbildungen und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Weibliche Bedürfnisse wie Zyklus, Schwangerschaft und Care-Arbeit müssen stärker berücksichtigt werden, um Ausstiege und Teilzeit zu reduzieren und mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen. Projekte wie „Magnet4Deutschland“ oder „Innovationsraum Pflege“ verwenden bereits solche Maßnahmen, welche die Zufriedenheit steigern.⁹

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Die Bundesregierung hat zwei Gesetzentwürfe in der Pflege beschlossen: Mit dem „Pflegefachassistenzeinführungsgesetz“ wird eine bundesweit einheitliche Ausbildung zur Pflegefachassistenz geschaffen, die bisherige landesrechtliche Regelungen ersetzt. Dadurch soll es z.B. bessere Wechselmöglichkeiten zwischen Bundesländern geben und eine angemessene Bezahlung gesichert werden. Das zweite Gesetz zur „Befugnis-erweiterung und Entbürokratisierung“ sieht vor, Pflegefachpersonen mehr eigenständige heilkundliche Aufgaben zu übertragen, Bürokratie abzubauen und Dokumentationspflichten zu reduzieren. Ziel der Entwürfe ist es, Pflegekräfte zu entlasten, zu halten und den Beruf attraktiver zu gestalten.¹⁰

Gesetz-entwürfe in der Pflege beschlossen

Pay Gap zwischen eingewanderten und einheimischen Personen

Die internationale Studie „Immigrant–native pay gap driven by lack of access to high-paying jobs“, veröffentlicht in der Fachzeitschrift *Nature*, zeigt: Eingewanderte verdienen in Deutschland und acht weiteren Ländern im Durchschnitt weniger als Einheimische – in Deutschland liegt der Unterschied bei 19,6 Prozent. Hauptgrund ist nicht ungleiche Bezahlung im gleichen Job, sondern dass Eingewanderte seltener Zugang zu besser bezahlten Branchen und Berufen haben.¹¹

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Quellenverzeichnis

- 1 [https://www.hs-niederrhein.de/fileadmin/dateien/Institute und Kompetenzzentren/SO.CON/Publikationen und Downloads/KLIQG Linksammlung zur beruflichen Anerkennung.pdf](https://www.hs-niederrhein.de/fileadmin/dateien/Institute_und_Kompetenzzentren/SO.CON/Publikationen_und_Downloads/KLIQG_Linksammlung_zur_beruflichen_Anerkennung.pdf) 18.08.25
- 2 <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eugh-sichere-herkunftsstaaten-100.html> 18.08.25
- 3 [https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2024/07/SVR Kurz-und-buendig Asyl 2025.pdf](https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2024/07/SVR_Kurz-und-buendig_Asyl_2025.pdf) 18.08.25
- 4 <https://www.bea-brandenburg.de/weitere-angebote/toolbox/> 18.08.25
- 5 <https://www.make-it-in-germany.com/de/unternehmen/integrieren/neue-mitarbeiter/vorbereitungen#c52069> 18.08.25
- 6 <https://www.aerzteblatt.de/news/diskussion-um-schnellere-erkennung-verfahren-fur-arzte-mit-auslandischer-berufsqualifikation-ee760b6e-29c1-4683-9908-83dfc5e66c42> 18.08.25
- 7 <https://www.f-bb.de/index.php?id=450> 18.08.25
- 8 <https://landesintegrationsrat.nrw/kampagnen-4-2-2/kampagnen-4-2/veroeffentlichungen-ab-2020/> 18.08.25
- 9 <https://www.aerzteblatt.de/archiv/arbeitsbedingungen-new-work-im-klinischen-alltag-26e590a7-289c-4059-b28d-c90ec4201808> 18.08.25
- 10 <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/einfuehrung-neues-berufsbild-pflegefachassistenz-pm-06-08-25.html> ; <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/weitere-befugnisse-fuer-pflegekraefte-und-entbuero-kraefte-in-der-pflege-pm-06-08-25.html> 19.08.25
- 11 <https://iab.de/eingewanderte-verdienen-in-deutschland-im-schnitt-196-prozent-weniger-als-einheimische/> 20.09.25
- 12
- 13

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

